



Wenn eine einzige Zahl die Kommission schon überzeugt

Leonie Schulte wurde in die Konrad-Adenauer-Stiftung aufgenommen

Leonie Schulte hat 2022 am Friedrich-Abel-Gymnasium Abitur gemacht. Damals war sie ein Star, weil sie 898 von 900 möglichen Punkten im Abitur erreicht und damit eines der besten Abiture in Deutschland gemacht hatte. Das gute Abiturergebnis bahnte sich bereits in der fünften Klasse an. Schon damals ging ein Staunen durch den Konvent: nur Einsen im Zeugnis! Und die Superlative setzten sich fort. In ihrer ganzen Schullaufbahn hatte sie nur eine einzige Zwei im Zeugnis: in der siebten Klasse in Biologie. Leonie sagt bis heute: "Die war berechtigt". Besonders begabt zeigte sie sich in Mathematik und Chemie, wo sie zu Schulzeiten erfolgreich an viele Wettbewerben teilnahm. Daneben liebt sie auch Sprachen und entschied sich in der achten Klasse für Italienisch. Mit großer Leidenschaft nahm sie seit der siebten Klasse an der Debating-AG teil und feierte mit ihrem Team nationale und internationale Erfolge. In ihrer Freizeit spielt Leonie Fußball.

Im Herbst stellte sich Leonie nun dem Auswahlverfahren der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bonn. In einer ersten Runde musste sie mit anderen Bewerbern über das Thema "50 Jahre UN - Die Stellung der Bundesrepublik im globalen Machtgefüge" diskutieren. Das war für Leonie als Debaterin eigentlich eine einfache Aufgabe. Sie selbst war aber nicht so überzeugt, da die Diskussion eher flach verlief. Aber in einem Feedbackgespräch zeigte sich die Auswahlkommission hochzufrieden mit ihr.



Im Einzelgespräch ging es bei Leonie hauptsächlich um ihre eigene Vita. Den Kandidaten vor ihr hatte die Kommission nach allen Bundespräsidenten gefragt. "Das hätte ich gekonnt", meinte Leonie, denn sie hatte sich ausführlich auf den politischen Teil der Gespräche vorbereitet. Als sie dann aber nach ihren Werten gefragt wurde, bekam sie ausgerechnet die Zehn Gebote nicht zusammen. Für sie schien nun alles zu Ende. Aber die Kommission fand es bestimmt nicht schlimm. Sie wünschten Leonie noch viel Glück für die Gespräche bei der Studienstiftung, denn dort hat die Schule sie vorgeschlagen.

Am Ende des Tages konnte Leonie dann eben nicht nur durch Zahl 898, sondern auch durch ihre rhetorischen Fähigkeiten und ihr Wissen überzeugen. Deshalb wurde sie einige Tage später in die Konrad-Adenauer aufgenommen.

Leonie studiert Mathematik und Physik in Karlsruhe.

Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag verfasst von Frau Hoffmann-Wollensak

